































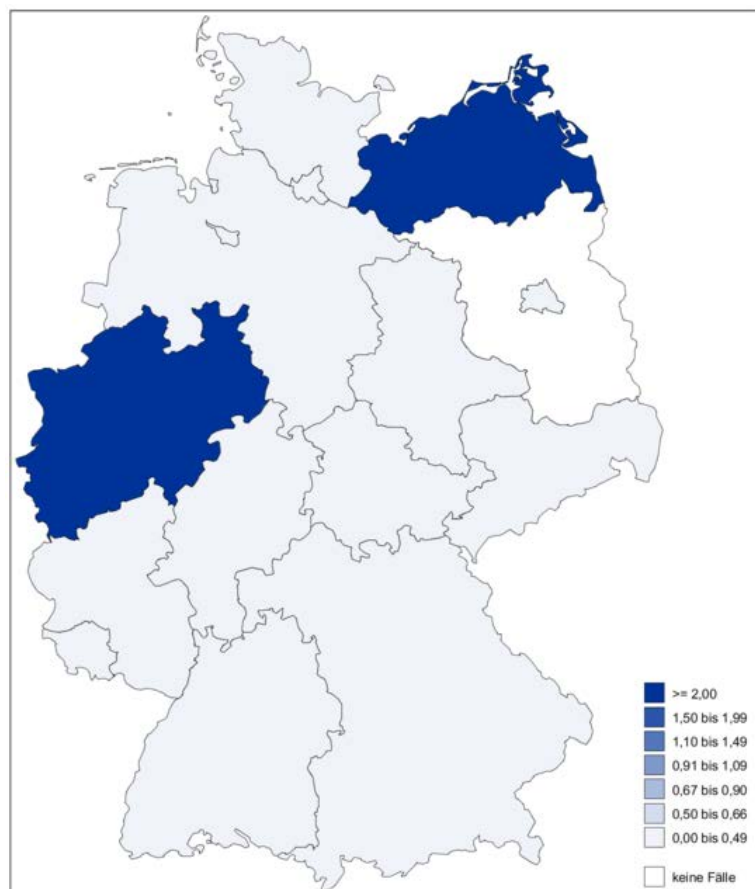






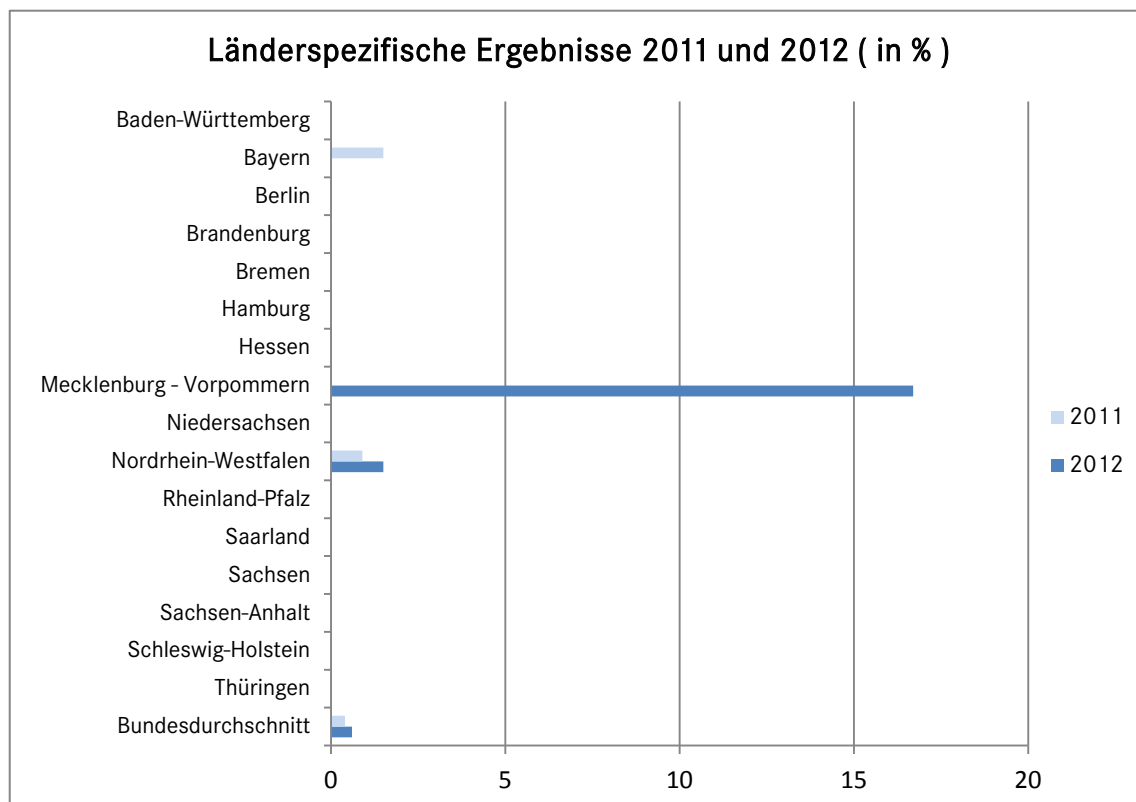
## QI-ID 12452: Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebendspende

Qualitätsziel	Keine Todesfälle innerhalb der ersten beiden Jahre nach Nierenlebendspende
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Nierenlebendspender, die innerhalb von 2 Jahren nach der Spende verstorben sind
Nenner	Alle Nierenlebendspender aus dem Erfassungsjahr 2010 mit bekanntem Follow-up-Status

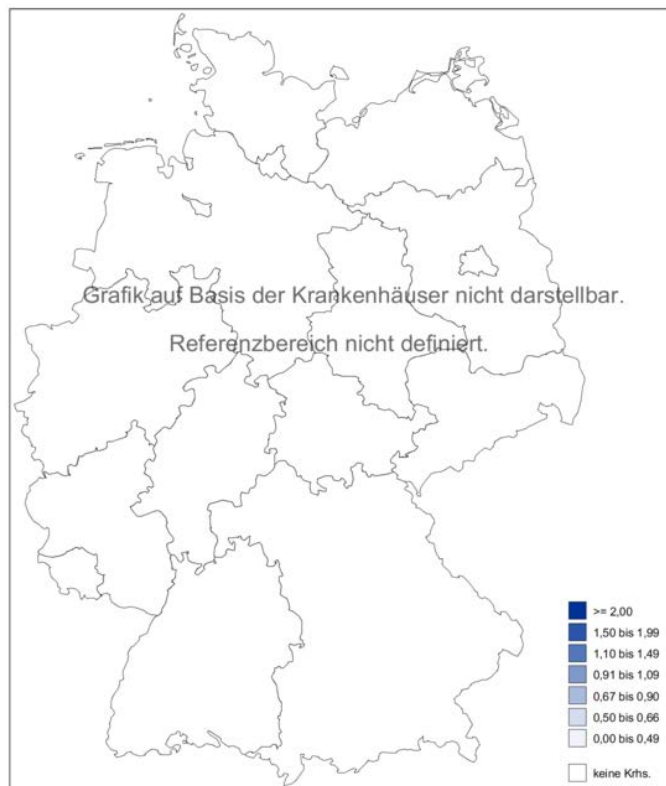


### Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,0	0,0 - 3,7	0,00	0,0	0,0 - 3,2	0,0	→
Bayern	0,0	0,0 - 4,0	0,00	1,5	0,3 - 8,2	-1,5	→
Berlin	0,0	0,0 - 6,9	0,00	0,0	0,0 - 6,8	0,0	→
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	0,0	0,0 - 43,4	0,00	0,0	0,0 - 32,4	0,0	→
Hamburg	0,0	0,0 - 13,8	0,00	0,0	0,0 - 15,5	0,0	→
Hessen	0,0	0,0 - 9,0	0,00	0,0	0,0 - 10,4	0,0	→
Mecklenburg - Vorpommern	16,7	3,0 - 56,4	27,83	0,0	0,0 - 43,4	16,7	→
Niedersachsen	0,0	0,0 - 19,4	0,00	0,0	0,0 - 22,8	0,0	→
Nordrhein-Westfalen	1,5	0,4 - 5,2	2,50	0,9	0,2 - 4,7	0,6	→
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0 - 25,9	0,00	0,0	0,0 - 25,9	0,0	→
Saarland	0,0	0,0 - 49,0	0,00	-	-	-	-
Sachsen	0,0	0,0 - 32,4	0,00	0,0	0,0 - 24,2	0,0	→
Sachsen-Anhalt	0,0	0,0 - 35,4	0,00	0,0	0,0 - 32,4	0,0	→
Schleswig-Holstein	0,0	0,0 - 17,6	0,00	0,0	0,0 - 11,0	0,0	→
Thüringen	0,0	0,0 - 56,1	0,00	0,0	0,0 - 65,8	0,0	→
Gesamt	0,6	0,2 - 1,7	1,00	0,4	0,1 - 1,5	0,2	→



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	0	101	0	115
Bayern	0	93	1	65
Berlin	0	52	0	53
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	5	0	8
Hamburg	0	24	0	21
Hessen	0	39	0	33
Mecklenburg - Vorpommern	1	6	0	5
Niedersachsen	0	16	0	13
Nordrhein-Westfalen	2	136	1	117
Rheinland-Pfalz	0	11	0	11
Saarland	0	4	0	0
Sachsen	0	8	0	12
Sachsen-Anhalt	0	7	0	8
Schleswig-Holstein	0	18	0	31
Thüringen	0	3	0	2
Gesamt	3	523	2	494



## Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog <sup>1</sup>		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) <sup>2</sup>	Auffällig (Doku.) <sup>3</sup>
Baden-Württemberg	6	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Bayern	6	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Berlin	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	4	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	37	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

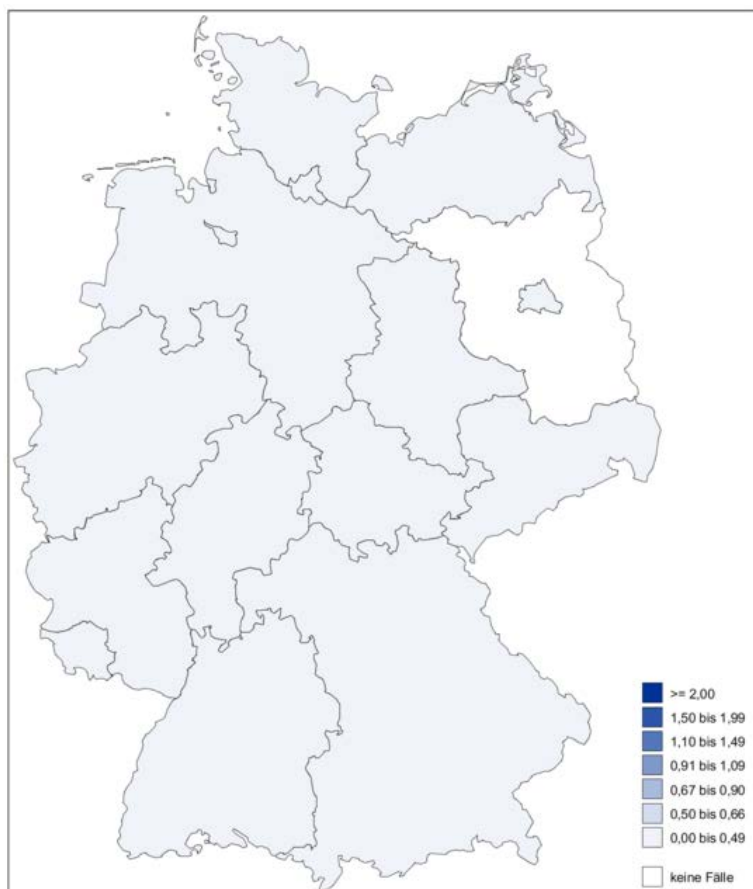
<sup>1</sup> Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

<sup>2</sup> Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

<sup>3</sup> Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

### QI-ID 12640: Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (2 Jahre nach Nierenlebenspende)

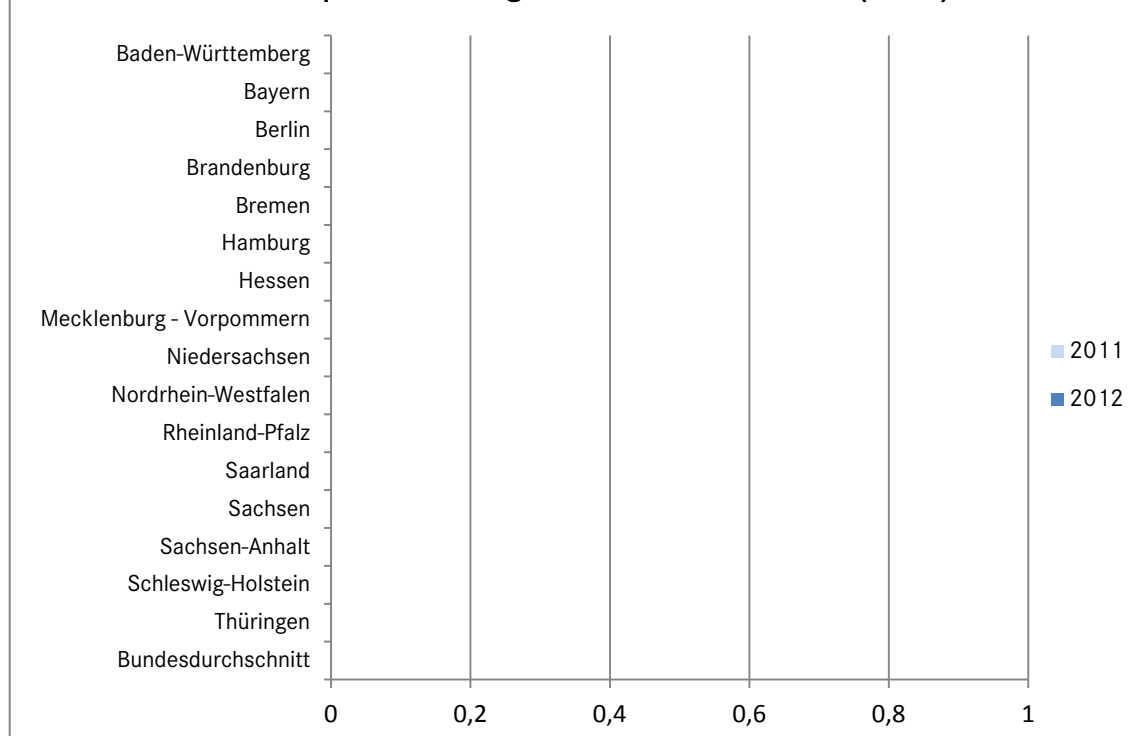
Qualitätsziel	Selten erhebliche Einschränkung der Nierenfunktion beim Nierenlebensspender
Referenzbereich	Sentinel-Event: Sentinel-Event-Indikatoren erfassen seltene, schwerwiegende Ereignisse. Daher wird jedem dieser Ereignisse im sogenannten Strukturierten Dialog nachgegangen. Das Ergebnis dieser Einzelfallanalyse gibt Aufschluss darüber, ob eine rechnerische Auffälligkeit oder ein Qualitätsmangel vorliegt. Die Ergebnisse des Strukturierten Dialogs für diesen Indikator sind in einem separaten Bericht veröffentlicht.
Zähler	Nierenlebensspender mit eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance $\leq$ 30 ml/min oder dialysepflichtig) 2 Jahre nach der Spende
Nenner	Alle Nierenlebensspender aus dem Erfassungsjahr 2010 ohne dokumentierten Tod innerhalb 1 Jahres, mit bekanntem Follow-up-Status und bekannten Laborwerten



#### Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

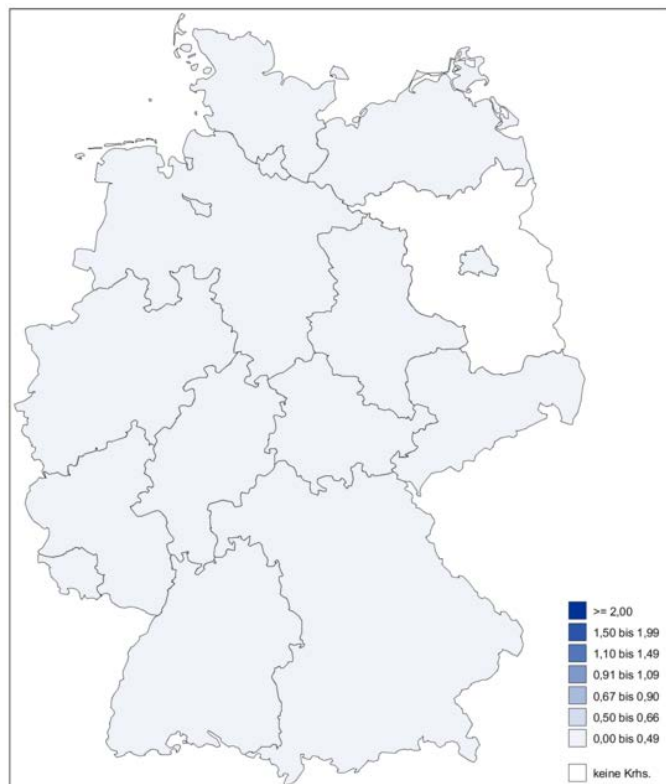
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,0	0,0 - 3,7	0,00	0,0	0,0 - 3,2	0,0	→
Bayern	0,0	0,0 - 4,1	0,00	0,0	0,0 - 5,7	0,0	→
Berlin	0,0	0,0 - 7,0	0,00	0,0	0,0 - 6,8	0,0	→
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	0,0	0,0 - 43,4	0,00	0,0	0,0 - 32,4	0,0	→
Hamburg	0,0	0,0 - 13,8	0,00	0,0	0,0 - 15,5	0,0	→
Hessen	0,0	0,0 - 9,4	0,00	0,0	0,0 - 11,7	0,0	→
Mecklenburg - Vorpommern	0,0	0,0 - 43,4	0,00	0,0	0,0 - 43,4	0,0	→
Niedersachsen	0,0	0,0 - 20,4	0,00	0,0	0,0 - 22,8	0,0	→
Nordrhein-Westfalen	0,0	0,0 - 2,8	0,00	0,0	0,0 - 3,2	0,0	→
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0 - 25,9	0,00	0,0	0,0 - 25,9	0,0	→
Saarland	0,0	0,0 - 49,0	0,00	-	-	-	-
Sachsen	0,0	0,0 - 32,4	0,00	0,0	0,0 - 24,2	0,0	→
Sachsen-Anhalt	0,0	0,0 - 35,4	0,00	0,0	0,0 - 32,4	0,0	→
Schleswig-Holstein	0,0	0,0 - 17,6	0,00	0,0	0,0 - 11,4	0,0	→
Thüringen	0,0	0,0 - 56,1	0,00	0,0	0,0 - 65,8	0,0	→
Gesamt	0,0	0,0 - 0,7	0,00	0,0	0,0 - 0,8	0,0	→

## Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 ( in % )



## Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	0	101	0	115
Bayern	0	91	0	64
Berlin	0	51	0	53
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	5	0	8
Hamburg	0	24	0	21
Hessen	0	37	0	29
Mecklenburg - Vorpommern	0	5	0	5
Niedersachsen	0	15	0	13
Nordrhein-Westfalen	0	135	0	116
Rheinland-Pfalz	0	11	0	11
Saarland	0	4	0	0
Sachsen	0	8	0	12
Sachsen-Anhalt	0	7	0	8
Schleswig-Holstein	0	18	0	30
Thüringen	0	3	0	2
Gesamt	0	515	0	487



## Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog <sup>1</sup>		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) <sup>2</sup>	Auffällig (Doku.) <sup>3</sup>
Baden-Württemberg	6	0	0,0	0,00	6	0	0,0	0,00	-	-	-
Bayern	6	0	0,0	0,00	6	0	0,0	0,00	-	-	-
Berlin	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Hamburg	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Hessen	4	0	0,0	0,00	4	0	0,0	0,00	1	0	0
Mecklenburg - Vorpommern	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Niedersachsen	1	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8	0	0,0	0,00	8	0	0,0	0,00	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Saarland	1	0	0,0	0,00	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	1	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen-Anhalt	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	1	0	0
Thüringen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Gesamt	36	0	0,0	0,00	37	0	0,0	0,00	2	0	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

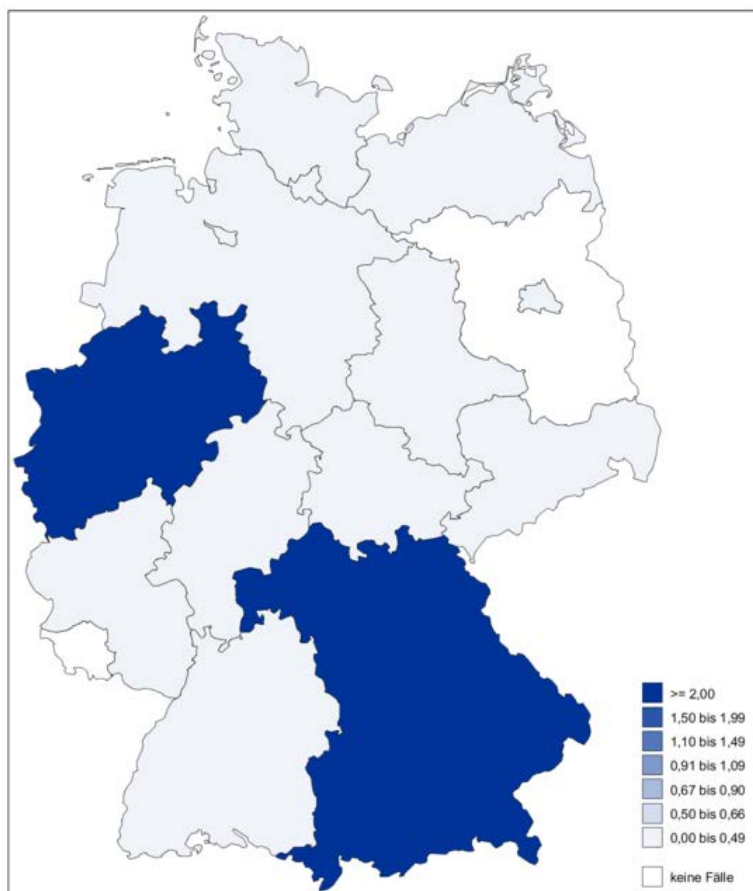
<sup>1</sup> Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

<sup>2</sup> Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

<sup>3</sup> Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

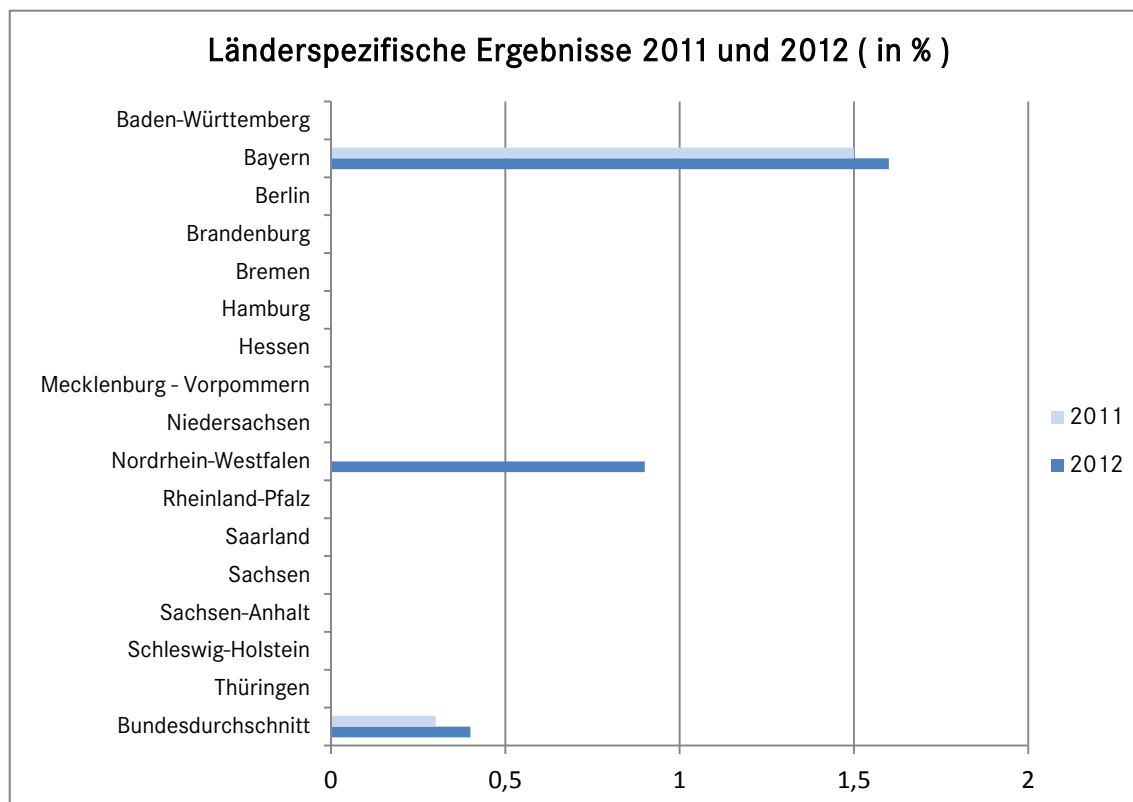
### QI-ID 12468: Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebendspende

Qualitätsziel	Keine Todesfälle innerhalb der ersten drei Jahre nach Nierenlebendspende
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Nierenlebendspender, die innerhalb von 3 Jahren nach der Spende verstorben sind
Nenner	Alle Nierenlebendspender aus dem Erfassungsjahr 2009 mit bekanntem Follow-up-Status



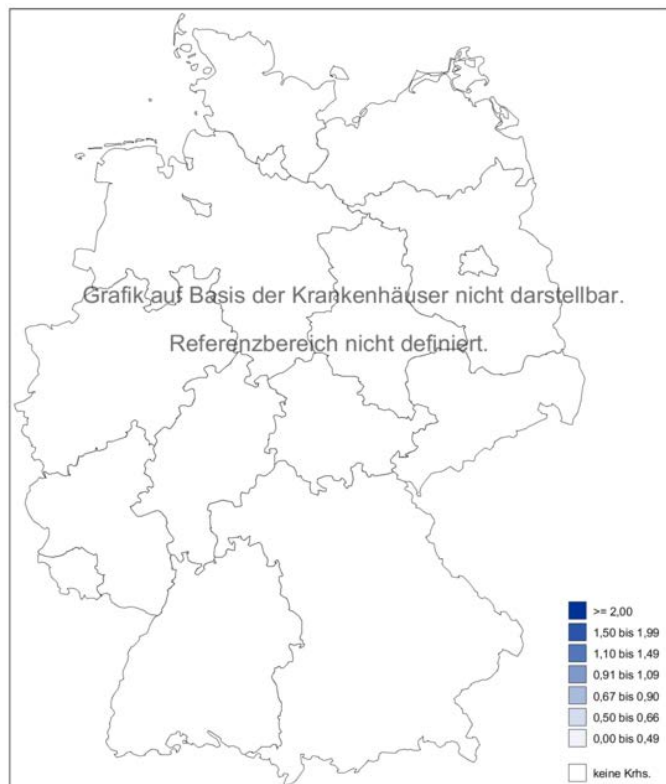
### Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,0	0,0 - 3,5	0,00	0,0	0,0 - 4,9	0,0	→
Bayern	1,6	0,3 - 8,6	4,00	1,5	0,3 - 8,2	0,1	→
Berlin	0,0	0,0 - 7,4	0,00	0,0	0,0 - 8,2	0,0	→
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	0,0	0,0 - 39,0	0,00	0,0	0,0 - 65,8	0,0	→
Hamburg	0,0	0,0 - 18,4	0,00	0,0	0,0 - 14,9	0,0	→
Hessen	0,0	0,0 - 10,4	0,00	0,0	0,0 - 10,4	0,0	→
Mecklenburg - Vorpommern	0,0	0,0 - 49,0	0,00	0,0	0,0 - 25,9	0,0	→
Niedersachsen	0,0	0,0 - 25,9	0,00	0,0	0,0 - 24,2	0,0	→
Nordrhein-Westfalen	0,9	0,2 - 5,1	2,25	0,0	0,0 - 4,8	0,9	→
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0 - 25,9	0,00	0,0	0,0 - 35,4	0,0	→
Saarland	-	-	-	0,0	0,0 - 65,8	-	-
Sachsen	0,0	0,0 - 35,4	0,00	0,0	0,0 - 35,4	0,0	→
Sachsen-Anhalt	0,0	0,0 - 32,4	0,00	0,0	0,0 - 32,4	0,0	→
Schleswig-Holstein	0,0	0,0 - 12,1	0,00	0,0	0,0 - 17,6	0,0	→
Thüringen	0,0	0,0 - 79,3	0,00	0,0	0,0 - 27,8	0,0	→
Gesamt	0,4	0,1 - 1,6	1,00	0,3	0,0 - 1,4	0,1	→



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	0	106	0	75
Bayern	1	62	1	65
Berlin	0	48	0	43
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	6	0	2
Hamburg	0	17	0	22
Hessen	0	33	0	33
Mecklenburg - Vorpommern	0	4	0	11
Niedersachsen	0	11	0	12
Nordrhein-Westfalen	1	108	0	77
Rheinland-Pfalz	0	11	0	7
Saarland	0	0	0	2
Sachsen	0	7	0	7
Sachsen-Anhalt	0	8	0	8
Schleswig-Holstein	0	28	0	18
Thüringen	0	1	0	10
Gesamt	2	450	1	392





## Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog <sup>1</sup>		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) <sup>2</sup>	Auffällig (Doku.) <sup>3</sup>
Baden-Württemberg	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Bayern	6	-	-	-	5	-	-	-	1	0	0
Berlin	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	4	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	34	-	-	-	37	-	-	-	1	0	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

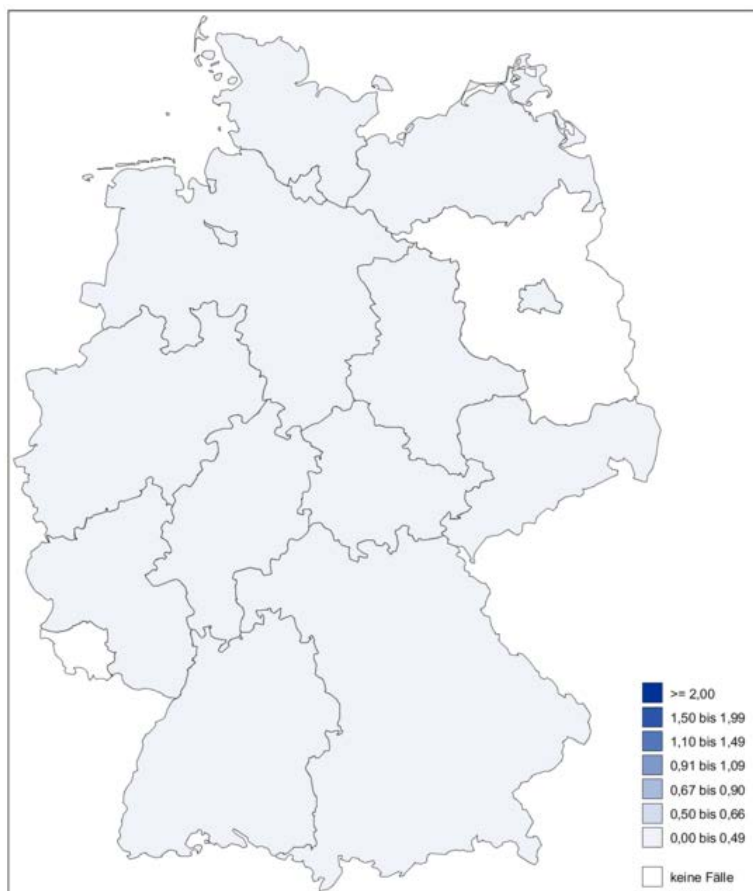
<sup>1</sup> Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

<sup>2</sup> Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

<sup>3</sup> Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

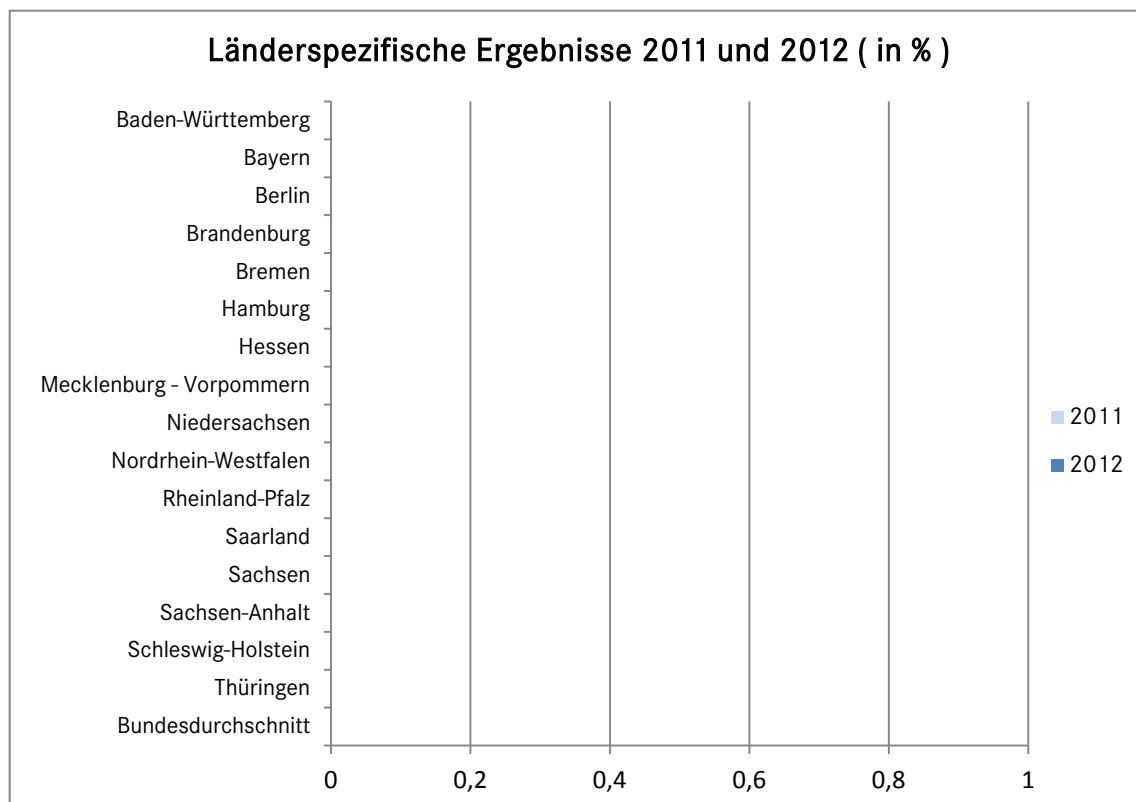
### QI-ID 12644: Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (3 Jahre nach Nierenlebenspende)

Qualitätsziel	Selten erhebliche Einschränkung der Nierenfunktion beim Nierenlebensspender
Referenzbereich	Sentinel-Event: Sentinel-Event-Indikatoren erfassen seltene, schwerwiegende Ereignisse. Daher wird jedem dieser Ereignisse im sogenannten Strukturierten Dialog nachgegangen. Das Ergebnis dieser Einzelfallanalyse gibt Aufschluss darüber, ob eine rechnerische Auffälligkeit oder ein Qualitätsmangel vorliegt. Die Ergebnisse des Strukturierten Dialogs für diesen Indikator sind in einem separaten Bericht veröffentlicht.
Zähler	Nierenlebensspender mit eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance $\leq$ 30 ml/min oder dialysepflichtig) 3 Jahre nach der Spende
Nenner	Alle Nierenlebensspender aus dem Erfassungsjahr 2009 ohne dokumentierten Tod innerhalb von 2 Jahren, mit bekanntem Follow-up-Status und bekannten Laborwerten

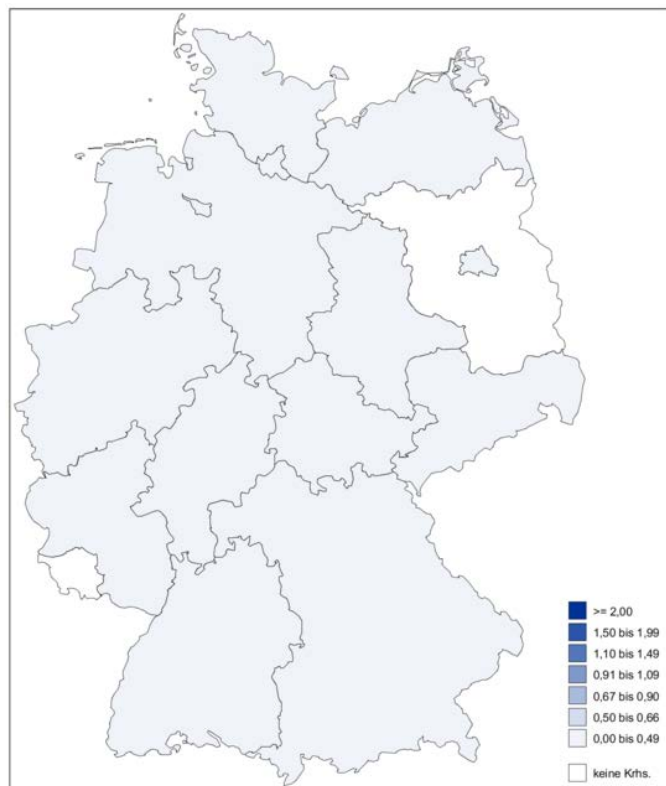


#### Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,0	0,0 - 3,5	0,00	0,0	0,0 - 4,9	0,0	→
Bayern	0,0	0,0 - 6,2	0,00	0,0	0,0 - 5,7	0,0	→
Berlin	0,0	0,0 - 7,4	0,00	0,0	0,0 - 8,2	0,0	→
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	0,0	0,0 - 39,0	0,00	0,0	0,0 - 65,8	0,0	→
Hamburg	0,0	0,0 - 18,4	0,00	0,0	0,0 - 14,9	0,0	→
Hessen	0,0	0,0 - 11,4	0,00	0,0	0,0 - 11,7	0,0	→
Mecklenburg - Vorpommern	0,0	0,0 - 49,0	0,00	0,0	0,0 - 25,9	0,0	→
Niedersachsen	0,0	0,0 - 25,9	0,00	0,0	0,0 - 24,2	0,0	→
Nordrhein-Westfalen	0,0	0,0 - 3,5	0,00	0,0	0,0 - 4,8	0,0	→
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0 - 25,9	0,00	0,0	0,0 - 35,4	0,0	→
Saarland	-	-	-	0,0	0,0 - 65,8	-	-
Sachsen	0,0	0,0 - 35,4	0,00	0,0	0,0 - 35,4	0,0	→
Sachsen-Anhalt	0,0	0,0 - 32,4	0,00	0,0	0,0 - 32,4	0,0	→
Schleswig-Holstein	0,0	0,0 - 12,9	0,00	0,0	0,0 - 17,6	0,0	→
Thüringen	0,0	0,0 - 79,3	0,00	0,0	0,0 - 27,8	0,0	→
Gesamt	0,0	0,0 - 0,9	0,00	0,0	0,0 - 1,0	0,0	→



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	0	106	0	75
Bayern	0	58	0	64
Berlin	0	48	0	43
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	6	0	2
Hamburg	0	17	0	22
Hessen	0	30	0	29
Mecklenburg - Vorpommern	0	4	0	11
Niedersachsen	0	11	0	12
Nordrhein-Westfalen	0	105	0	77
Rheinland-Pfalz	0	11	0	7
Saarland	0	0	0	2
Sachsen	0	7	0	7
Sachsen-Anhalt	0	8	0	8
Schleswig-Holstein	0	26	0	18
Thüringen	0	1	0	10
Gesamt	0	438	0	387



## Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog <sup>1</sup>		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) <sup>2</sup>	Auffällig (Doku.) <sup>3</sup>
Baden-Württemberg	5	0	0,0	0,00	6	0	0,0	0,00	-	-	-
Bayern	6	0	0,0	0,00	5	0	0,0	0,00	-	-	-
Berlin	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Hamburg	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Hessen	4	0	0,0	0,00	4	0	0,0	0,00	1	0	0
Mecklenburg - Vorpommern	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Niedersachsen	1	0	0,0	0,00	3	0	0,0	0,00	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8	0	0,0	0,00	7	0	0,0	0,00	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen	1	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen-Anhalt	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Schleswig-Holstein	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Thüringen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Gesamt	34	0	0,0	0,00	37	0	0,0	0,00	1	0	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

<sup>1</sup> Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

<sup>2</sup> Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

<sup>3</sup> Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

